



---

## Prinzipien der Bildungsarbeit beim Berliner Entwicklungspolitischen Bildungsprogramm (benbi)

**Referent\*innen, die sich mit Bildungsangeboten beim benbi beteiligen, arbeiten nach folgenden Prinzipien:**

- Die\*der Anbieter\*in gewährleistet eine verbindliche Zusammenarbeit, hält sich an Absprachen, ist ansprechbar und erreichbar für Rückfragen und kann ihre\*seine Angebote in inhaltlicher und pädagogischer Hinsicht kompetent ausführen.
- Grundlage der Arbeit sind der Respekt gegenüber kulturellen Orientierungen und Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen, sofern diese die Menschenwürde nicht verletzen. Menschen auf allen Kontinenten sind Subjekte ihres Handelns und nicht Objekte von Hilfe. Die Bildungsangebote gehen von der grundsätzlichen Fähigkeit der Menschen aus, ihr Leben in eigener Verantwortung gestalten zu können.
- Alle Formen von Diskriminierung werden beim benbi entschieden zurückgewiesen. Inhalte und Formulierungen, die als diskriminierend verstanden werden können, werden entweder vermieden oder thematisiert und hinterfragt.
- Das Bildungsangebot orientiert sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung und den Grundsätzen des Globalen Lernens. Es bemüht sich um eine Vernetzung der Bereiche Soziales, Politik, Umwelt und Wirtschaft im lokalen wie globalen Kontext mit dem Ziel der Zukunftsfähigkeit.
- Das Bildungsangebot ist auf das jeweilige Jahresthema ausgerichtet.
- Für das Bildungsangebot werden klare, altersgerechte Lernziele formuliert, die sich an den folgenden Grundsätzen orientieren:
  1. Das Bildungsangebot regt die Zielgruppe zu einer vertieften Auseinandersetzung und Urteilsfähigkeit im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Globalen Lernens an und zeigt den Teilnehmer\*innen konkrete individuelle und gesellschaftliche Handlungsperspektiven auf.
  2. Das Bildungsangebot ermöglicht und fördert die Gewinnung eines selbständigen Urteils im Sinne der politischen Bildung. In den Veranstaltungen wird nicht versucht, die Teilnehmer\*innen mit indoktrinierenden Meinungsbildern zu überwältigen und sie damit an der Gewinnung eines selbständigen Urteils zu hindern. Jede Veranstaltung beinhaltet eine prinzipielle Offenheit, die es erlaubt, zwischen verschiedenen Lösungswegen entscheiden zu können.
- Der Bezug zur Lebenswelt der Teilnehmer\*innen sowie das Aufzeigen von Handlungsoptionen stehen bei der Entwicklung und Durchführung des Bildungsangebotes im Zentrum.
- Das Bildungsangebot bemüht sich um eine aktive, demokratische und altersgemäße Beteiligung der Zielgruppe. Es werden gezielt Methoden angewandt bzw. entwickelt, die einen aktiven Lernprozess begünstigen.
- Auf das Einwerben von Spenden wird grundsätzlich verzichtet. Die Verknüpfung von Bildungsangeboten mit Spendenwerbung ist problematisch, weil sie Macht und Abhängigkeitsverhältnisse reproduzieren und verstärken kann. Bildungsarbeit hat eine offene Auseinandersetzung zum Ziel, die durch Spendenwerbung eingeschränkt wird.
- Die das Bildungsangebot durchführende NRO sorgt für eine angemessene Form der Auswertung des Angebots. Sie trifft mit KATE e.V. Absprachen über die Vor- und Nachbereitung des Angebotes.
- Die teilnehmenden NROen sind offen für eine externe Evaluierung ihres Bildungsangebotes.